



Aufnahmeprüfung für den Bachelor-Studiengang Lehramt Musik an Gymnasien mit dem Erstfach Populäre Musik / Jazz (Klavier, Saxophon, Trompete, Posaune, E-Gitarre, E-Bass, Kontrabass, Drumset oder Percussion)

1. Erstfach

1.1. Improvisationen über zwei der folgenden Jazz- oder Pop-Formen nach Wahl:

- Blues (z.B. Now's the Time – Parker)
- Modal (z.B. Maiden Voyage – Hancock)
- II – V – I (z.B. Tune up – Davis)
- Latin (z.B. Blue Bossa – Dorham)
- Ballade (z.B. Body and Soul – Green)
- Fusion (z.B. The Chicken – Ellis)
- Popmusik

Bei *Schlagzeug / Drumset*: Eines der gewählten Stücke muss im Swingfeeling, das andere im binären Rhythmus stehen.

1.2. Vomblattspiel

(Gesamtdauer ca. 15 Minuten)

Die Improvisationen müssen mit vorhandener Rhythmusgruppe gespielt werden (eigene Begleitgruppe oder Playback sind nicht erlaubt). Von den vorbereiteten Stücken müssen sechs gut leserliche Kopien mitgebracht werden.

2. Zweifach Klavier

- Vortrag von leichteren Werken aus mindestens drei der folgenden Stilepochen: Barock, Klassik, Romantik, Moderne. Kompositionen, Transkriptionen, Arrangements und Improvisationen aus dem Bereich der Jazz- und Populärmusik sind nicht zulässig. Bei nach 1945 komponierten Werken ist der Kommission ein Notenexemplar zu überlassen.
- Vomblattspiel

(Dauer ca. 10 Minuten)



3. Zweifach Gesang

- Auswendiger Vortrag von zwei Kunstliedern bzw. einem Kunstlied und einer Arie aus Oper oder Oratorium. Arien aus Oratorien können von Noten gesungen werden.
- Auswendiger Vortrag von zwei unbegleiteten Volksliedern. Die Tonlage muss selbstständig und ohne Hilfsmittel wie Stimmgabel oder Klavier gefunden werden.
- Sprechen eines selbstgewählten und vorbereiteten Texts. Dabei kann es sich um eine Kurzgeschichte, ein Gedicht, einen Auszug aus einem größeren Werk o.ä. handeln. Auswendiger Vortrag ist nicht vorgeschrieben.
- Vomblattsingen

(Dauer ca. 10 Minuten)

Bei der Prüfung wirkt eine Korrepetitorin der Hochschule mit. Die Noten des Prüfungsprogramms müssen deshalb von den Bewerberinnen mitgebracht werden.

4. Musiktheorie schriftlich

- Notation von Skalen, Intervallen und Akkorden (Drei- und Vierklänge mit Umkehrungen)
- Bestimmung von Intervallen und Akkorden (Drei- und Vierklänge mit Umkehrungen)
- Tonartbestimmung
- Transposition einer Melodie
- Ergänzen eines Melodieanfangs
- Vierstimmiges Aussetzen einfacher Kadenz
- Vierstimmige Bearbeitung eines bezifferten Basses

(Dauer ca. 45 Minuten)

5. Gehörbildung schriftlich

- Diktat einzelner Intervalle, Akkorde (Drei- und Vierklänge mit Umkehrungen) und Tonfolgen
- Ein- und zweistimmige tonale Diktate
- Diktat einfacher Akkordfolgen
- Rhythmus-Diktat

(Dauer ca. 45 Minuten)



6. Mündliche Prüfung

Mündlich-praktische Aufgaben, zum Teil am Klavier:

- Rhythmusdarstellung
- Erkennen melodischer Fehler
- Nachspielen, Transponieren und Ergänzen eines Melodieanfangs
- Kadenzspiel (Spiel einer erweiterten Kadenz in vorgegebener Lage und Tonart)
- Vortrag von zwei vorbereiteten und mit Begleitung versehenen Liedern/Songs am Klavier aus folgenden Bereichen:
 - 1.) Traditioneller bzw. folkloristischer Bereich
 - 2.) Populäre Musik / Jazz (Leadsheets)

Ein Lied muss am Klavier mit eigenem Gesang vorgetragen werden. Dabei kann die rechte Hand mitgespielt werden. Die Lieder müssen nicht auswendig gespielt werden. Es sind keine auskomponierten Klaviersätze, sondern nur Leadsheets zulässig.

- Vomblattspiel: Eine gegebene Melodie (teilweise mit Akkordsymbolen) ist am Klavier zu spielen und mit einer Begleitung zu versehen.
- Fragen zur Musikgeschichte, z. B. zu Epochen, Gattungen oder Komponistinnen
- Kurzes Gespräch zum Werdegang der Bewerberin, ihrer Studienmotivation o.Ä.

(Dauer ca. 15 Minuten)

7. Praktische Prüfung (Leitung eines Ensembles)

Erarbeitung einer selbständig gewählten musikalischen Vorlage mit einer Gruppe (aus Bewerberinnen und Bewerbern sowie Studierenden).

Zur Verfügung stehende Instrumente:

- Klavier
- Schlagzeug
- Percussion-Instrumente
- Orff-Instrumente (Xylophone, Metallophone usw.)

(Dauer ca. 10 Minuten)

Die Vorlage kann in Noten auskomponiert oder im Sinne einer Improvisation skizziert sein, fernerhin: vokal, instrumental, für Körperinstrumente (Bodypercussion) oder als eine Mischform dieser Möglichkeiten angelegt sein. Hinsichtlich des Stils bestehen keine Einschränkungen. 20 gut leserliche Kopien der Vorlage müssen mitgebracht werden.



Staatliche Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst
Mannheim

University of Music and Performing Arts

T:\word\Sekretariat\Prüfungsordnung Pläne etc\2 in Bearbeitung\AP Lehramt Musik Bachelor_26.01.22.docx